



Mitteilungsblatt der Dorfgemeinschaft Hanfthal



Ausgabe Nr. 29 - Okt. 2003

AUCH IN HANFTHAL GESCHIEHT NICHTS GUTES - AUSSER MAN TUT ES

Vereins- und Dorfbrunnen - Symbol für Dorfgemeinschaft

Unser bisher wohl aufwändigstes Projekt der Dorfplatzgestaltung mit Marien-Park und Dorfbrunnen steht vor der Fertigstellung.

Feuerwehrhaus mit Dorfsaal, Informationswand, Pfarrhof, Kirche, Schule, Mariensäule und Brunnenplatz bilden nun eine harmonische Einheit und sollen künftig das Kommunikationszentrum im Dorf sein.

Nach den abgeschlossenen Asphaltierungsarbeiten soll noch im Herbst der Brunnen-Platz mit verschiedenen Sträuchern und einem schattenspendenden Laubbaum bepflanzt werden. Sitzgruppen werden künftig im Dorfzentrum zum Verweilen von Gästen und der Ortsbevölkerung aller Altersschichten einladen.

Die Reliefe der örtlichen Vereine am Dorfbrunnen, gestaltet von unserem Kunstrestaurator Robert Kleinhagauer, sollen ein Symbol für eine funktionierende Dorfgemeinschaft sein und zum Ausdruck bringen, dass gemeinsam vieles im Ort bewegt werden kann.

Am 20. Juni nächsten Jahres soll der Dorfplatz feierlich seiner Bestimmung übergeben werden. Mit dieser Feier unter dem Motto "Fest der Dorferneuerung" soll auch Bilanz über die vierjährige Intensivphase in der NÖ Dorferneuerung gezogen werden.



Dorf- und Vereinsbrunnen: Symbol für gelebte Dorfgemeinschaft.

Unterstützung durch Mitgliedsbeiträge und Spenden

Nachdem uns im Vorjahr so viele Hanfthaler/Innen durch Mitgliedsbeiträge und Spenden in Form von Zahlscheineinzahlungen unterstützt haben, wollen wir heuer bei der

Dorfsammlung am Sonntag, dem 9. November 2003

um großzügige Unterstützung bitten. Wir haben in den 4 Jahren als Mitglied der NÖ Dorferneuerung etwa € 90.000,- an Fördermittel lukriert, allerdings auch denselben Betrag aus Veranstaltungen, Mitgliedsbeiträgen und Gemeindegeldern (22T€) aufgebracht. Unter Berücksichtigung von tausenden freiwilligen Arbeitsstunden ergibt dies eine gewaltige Wertschöpfung für unseren Ort, die auch überall sichtbar ist.

Dass derzeit das Barvermögen des Vereines durch die vielen verwirklichten Projekte verbraucht ist, wird sicher niemanden überraschen. Wir ersuchen daher alle Hanfthaler/Innen, uns bei der Haussammlung großzügig in Form des Mitgliedsbeitrages oder durch Spenden zu unterstützen. Wir versprechen, dass jeder EURO dem Ort, und damit uns allen zugute kommt.

Nützen Sie die Haussammlung jedoch auch, den Vereinsfunktionären Wünsche, Anregungen aber auch Beschwerden oder Kritik mitzuteilen. Wir freuen uns über Anerkennung und sehen in Kritik Chancen zur Verbesserung.

Heimatsforscher OSR Friedrich WINNA verstorben

Nur kurz nach seinem 95. Geburtstag verstarb der verdiente gebürtige Hanfthaler Heimatsforscher OSR Friedrich Winna am 30.8. in seiner Wahlheimat Purkersdorf. Die Dorfgemeinschaft Hanfthal, vertreten durch Ortsvorsteher Schmid und Obmann Schmidt verabschiedete sich beim Begräbnis am 5.9. vom Verfasser der "Dorfkunde Hanfthal" und "200 Jahre Pfarre Hanfthal".

Friedrich Winna wurde als Bauernkind in Hanfthal Nr. 38 geboren. Als Junglehrer und erst recht als Soldat musste er sich von seiner geliebten Heimat trennen und setzte sich als Lebensziel: Heimat zu suchen und Heimat zu besitzen. Seit 1946 wirkte der leidenschaftliche Pädagoge an der Hauptschule in Purkersdorf, deren Direktor er von 1951 bis 1972 war. Seiner Wahlheimat Purkersdorf und dem dortigen Wienerwald hat er in zahlreichen Schriften und Büchern gedient und somit dort Heimatrecht erworben.

Seiner Lebenseinstellung verdanken wir die genannten zeitgeschichtlich so wertvollen Dokumente, in denen zeitaufwendigst die Geschichte unseres Ortes für immer festgehalten wurde. HR Dr. Rudolf Fűrnkranz hat in dem Kulturheft "850 Jahre Rundangerdorf Hanfthal" die wesentlichen Ergebnisse der profunden Forschung von OSR Winna und dessen Neffe Dipl. Ing. Schuster festgehalten und zusammengefasst.

OSR Friedrich Winna war 1992 auch Initiator eines von der damaligen Gemeindevertretung unter OV Josef Kölbl eingebrachten Dringlichkeitsantrages an die Stadtgemeinde Laa, den bisher unverbauten Teil des historischen Rundangers durch ein Bauverbot zu schützen. Er stützte sich dabei auf Empfehlungen des Bundesdenkmalamtes und der NÖ Landesregierung, welche die Anger- und Straßenformation zu den eindrucksvollsten und bedeutendsten Beispielen ganz Österreichs zählen..

OSR Friedrich Winna hat im Vorwort zu seiner Dorfkunde den Wunsch geäußert, dass sein Heimatbuch die Selbstfindung und -entfaltung der Einzelmenschen und deren einträchtiges Zusammenwirken in der Dorfgemeinschaft zur Dorfkultur führen möge.



OSR Friedrich Winna wurde 1997 mit dem Ehrenring der Stadt Laa ausgezeichnet.

Er hat uns im Kapitel "Vermächtnis und Verpflichtung" die lebensweisen Worte nahe gelegt " Auch in unserer Dorfheimat Hanfthal geschieht nichts Gutes - außer man tut es!", die wir zu unserem Vereinsmotto ausgewählt haben. Viele seiner dort angeführten Beispiele sind als Konzept geistiger Dorferneuerung zu verstehen.

1997 wurde OSR Winna seitens der Stadtgemeinde Laa der Wappenring verliehen, welcher dann anlässlich seines 90. Geburtstages, spät aber doch, feierlich in Purkersdorf überreicht wurde. Schon damals und bis zu seinem Tod bezeichnete er das Wirken der Dorfgemeinschaft als größten Lohn für sein heimatverbundenes Wirken.

Es war uns schon zu Lebzeiten Bedürfnis und Verpflichtung, dem "geistigen Vater" der Dorfgemeinschaft Hanfthal eine bleibende dankbare Anerkennung zu widmen. Wir haben dies bereits im Jahre 1999 anlässlich der 850-Jahr Feier mit den beiden Gedenksteinen zum Rundanger getan und sprechen in diesem Sinne ein herzliches "Vergelts-Gott" dem treuen Heimatfreund, unserem "Fritz-Onkel" aus.

Bewegungsstunde für Kinder

Jeden Donnerstag im Oktober, November und Dezember sind Kinder im Alter von 5 bis 7 Jahren zu lustigen Bewegungsspielen im Turnsaal des Kindergartens eingeladen.

Dabei wird musiziert, gereimt, geturnt und gesungen. Als Unkostenbeitrag ist € 1,- pro Stunde zu entrichten. Informationen bzw. Anmeldun-

gen bei Stefanie Schmid-Wasinger, Tel. 7042.

Stürmisches Bluzafest – überregional etabliert



Kürbisgeschmückte Vorgärten - eine originelle Werbung für das Bluzafest.

Das dritte "Stürmische Bluzafest" war trotz des samstägigen Schlechtwetters ein beachtlicher Erfolg. Auffallend waren die vielen Besucher außerhalb der Region, die sich allesamt über das Gebotene mit der liebevollen aufwendigen Dekoration begeistert zeigten.

Besonders erfreulich waren die Aktivitäten der Bevölkerung durch Dekoration innerhalb des Dorfes, womit für das Regionsfest äußerst attraktiv geworben wurde und der Ort wochenlang zusätzlich geschmückt war.

Dem Kreativteam Wagner/Dengler/Krückl & Co war es wieder gelungen, dem Brunn-Beri mit "Dorf-Stadl" ein einzigartiges Ambiente zu verpassen. Mütter und Kinder verstanden es in bewährter Weise, das Gelände mit geschnitzten Kürbissen zu dekorieren und mit deren Beleuchtung besondere Stimmung am Festgelände zu erzeugen. In der „Bluzafest-Wiese“ war wieder so manch Hanfthaler auf amüsante Weise erkennbar.

Das Angebot an nicht alltäglichen Schmankerln aus Kürbis und Hanf mit saisonalem Sturm fand besten Zuspruch. Aber auch die traditionellen Schnitzel wurden allseits gepriesen. Das Kaffeehaus wurde sonntags richtiggehend gestürmt, sodass die Mehlspeisen bereits um 16 Uhr ausverkauft waren. Die "Mitbringsel" der Bastelgruppe Karger/Hofer & Co fanden nicht nur Gefallen sondern auch reißend Absatz.

Allen freiwilligen Helfern, und das waren über 60 Personen, gilt ein aufrichtiges Danke, vor allem der uneigennütigen Familie Georg Schmid als Dorfstadt-Besitzer. Dank auch an all jene, die uns Mehlspeisen und andere "verwertbare Sachen" kostenlos zur Verfügung stellten. Der Reinerlös von etwa €5.000,- kommt uns bei der kostenaufwendigen Dorfplatzgestaltung sehr entgegen.

Bei der Nachbesprechung waren sich die Verantwortlichen einig: Es wird auch im kommenden Jahr ein "Stürmisches Bluzafest" geben, bei welchem sicher wieder mit neuen Überraschungen zu rechnen ist.

Adventskalender im Ort

Zu unserem stimmungsvollen "Advent am Beri" wollen wir heuer erstmals einen Adventskalender im Ort organisieren.

Hierzu brauchen wir 24 Hausbesitzer, die bereit sind, ein Fenster ihres Hauses als Adventskalender zur Verfügung zu stellen. Nähere Informationen und Anmeldung bei unserer Kassierin Theresia Karger, Telefon 85653. Es wäre schön, mit dieser Aktion vielen eine Freude zu machen und sich auf das schönste Fest im Jahr einzustimmen.

Delegation aus Rumänien in Hanfthal

Am 25.9. besuchten nach den Bürgermeisterrunden aus Tschechien und der Slowakei Landwirtschaftsberater aus Rumänien im Rahmen der Zusammenarbeit mit der NÖ Dorferneuerung das Rundangerdorf Hanfthal. Die 50-köpfige Delegation aus verschiedensten Landesteilen Rumäniens zeigte sich über Dorferneuerungsprojekte, Agro-Tourismus, Kultureinrichtungen und Feuerwehrwesen besonders interessiert.

Seitens des Landesverbandes wurde wieder einmal Hanfthal als Präsentationsgemeinde ausgewählt. Die Gäste wurden von Obmann Johann Schmidt und Feuerwehrverwalter Gerhard Schmid im Beisein unseres Regionsbetreuers DI Edwin Hanak durch den Ort geführt. Besonderes Interesse erweckten unsere Blumenarrangements.

WIR GRATULIEREN UND DANKEN ...

Runde Geburtstage verdienter Freiwilliger

- * **Haschek Anna, geb. 31.10.1933**, gestaltet mit ihrem Mann die Pfarrseniorenrunden und fesselt die Besucher mit ihren Reiseberichten.
- * **Schmid Katharina, geb. 10.11.1933**, gilt als eine der ersten freiwilligen langjährigen Helferinnen bei der Ortsverschönerung. Seit 1991 betreute sie die Frauenkapelle, den Friedhofsvorplatz und die Dorfeinfahrt. In den letzten Jahren ist sie alleine für die gärtnerische Pflege des Rundangereinganges verantwortlich.
- * **Krickl Rosalia, geb. 18.5.1943**, Die Familie Krickl ist fest in das Ortsleben von Hanfthal eingebunden. Auch die Feste der Dorfgemeinschaft unterstützt sie mit verwertbaren Gaben.
- * **Maier Franz, geb. 23.9.1943**. Bei der Revitalisierung der Kellergegend am Brunnen war er als gelernter Maurer oftmals hilfreich tätig
- * **Erdmann Johann, geb. 28.11.1943** Seit seinem Ruhestand hat unser Inspektor seinen ständigen Wohnsitz in Hanfthal begründet und wurde zum begeisterten Helfer der Dorfgemeinschaft. Im heurigen



Mit dieser Serie wollen wir künftig Personen, die sich in ihrer Freizeit für das Allgemeinwohl und das Vereinswesen in Hanfthal verdient machen, öffentlich danken und gleichzeitig zum runden Geburtstag gratulieren. Die Daten entstammen unserem Mitgliederregister.

- * **Stumfoll Helga, geb. 27.7.1943**, Seit der offiziellen Aufnahme von Hanfthal als Dorferneuerungsverein im Jahre 2000 wurden Verschönerungsgruppen für die Gestaltung von öffentlichen Plätzen im Dorf gebildet. Helga Stumfoll gehört der Gruppe Dorfeinfahrt und Friedhof seit dieser Zeit an. Nunmehr 4 Jahre kümmern sich 5 Damen um die attraktive Gestaltung der Ortseinfahrt.
- * **Braun Ferdinand, geb. 8.8.1943**, Unser "Dorf- und Vereinsfotograf" ist das ganze Jahr über mit seiner Kamera unterwegs und gestaltet heuer unseren vierten Dorf-Bildkalender unter dem Motto „Hanfthal im Blumenschmuck". Bei der Eröffnung unseres Dorfsaales hat er unter dem Motto "Feste feiern" eine eindrucksvolle Ausstellung über unsere örtlichen Vereine und deren Feste und Feiern gestaltet.
- * **Tropensommer** konnte er sich als neuer Gießer bestens bewähren und zählte auch beim Dorfzentrum zu den verlässlichsten Mitarbeitern. Als Räucherspezialist beim Advent und als Sau-Schädl-Assistent beim Bluzafest leistet er einen wertvollen Beitrag für die Vereinskassa.
- * **Leiss Alfred, geb. 21.12.1943**. Der passionierte Jäger wirkte bei der Revitalisierung des Beritatkünftig mit und hat mit seinem Pelargonienbaum einen blühenden Beitrag zur Ortsverschönerung geleistet.
- * **Kalbacher Rosalia, geb. 27.12.1943**, pflegt mit viel Liebe die weitere Umgebung des Landmaschinen- und Kraftfahrzeugbetriebes.
- * **Schmidt Elisabeth, geb. 8.1.1953**. Gehört seit 2000 der Verschönerungsgruppe bei der Dorfeinfahrt als verlässliche Helferin an und ist freiwillige Helferin bei Dorffesten.
- * **Wagner Gerhard, geb. 28.3.1953**. Unser Heurigenwirt spendierte dem Verein eine Nostalgieschank und bringt sich als Helfer bei den Dorffesten ein.



WIR GRATULIEREN UND DANKEN ...

Runde Geburtstage verdienter Freiwilliger



- * **Karger Leopold, geb. 23.8.1953.** Im Jahr der Aufnahme als Dorferneuerungsverein 2000 wurde auch die Revitalisierung der Kellergasse Brunn-Beri in Angriff genommen. Von Juni 2000 bis Mai 2001 wurde die Kellergasse innerhalb eines Jahres in 1.010 freiwilligen Arbeitsstunden von einem dem Verfall preisgegebenen Kellerviertel in eine muster-gültige Kellergasse in alter schlichter Keller-architektur mit Stützmauer, Kellergassenbe-leuchtung, Kölla-Häusl und Grillpavillon umgewandelt. Leopold Karger begleitete dieses Projekt von der ersten Stunde und war neben Anrainer Hermann Krückl mit 119 unert-geltlichen Stunden auch der eifrigste Helfer dieses Projektes. Zwischenzeitig baute er sich als Kellerbesitzer am "Beri" selbst ein Kellerrefugium, das der Dorfgemeinschaft beim Advent am Beri zur Verfügung steht. Auch bei der Neugestaltung des Dorfplatzes und des Dorf- und Vereinsbrunnens zählte der begeisterte "Kölla-Maunn" mit 70 freiwilligen Arbeits-stunden zu den fleißigsten Helfern.

- * **Uhl Florian, geb. 30.8.1953.** Seit 1997 mit der Revitalisierung der verkommenen Kellergegend "Am Beri" begonnen wurde, zählt Florian Uhl zu den eifrigsten Helfern der Dorfgemeinschaft. Er gilt als gestalterischer "Vater des Advent am Beri", wobei wir die lebensgroße Krippe in der Ausführung seiner Initiative verdanken. Bei der unvergesslichen 850-Jahr-Feier war er eine treibende Kraft in Ideen und Umsetzung. Nicht nur bei der Errichtung, sondern auch bei der

Instandhaltung des Naturlehrpfades hat er sich größte Verdienste erworben. Auch beim Blumenschmuck im Ort zeigt er Vorbildwirkung und ist stets bemüht, verbesserungswürdige Plätze originell zu verschönern. Als mit- unter auch kritischer Funktionär ist er bei fast allen Vereinen



des Ortes ein unentbehrlicher Helfer, dem das Allgemeinwohl sehr am Herzen liegt. In seiner Hilfsbereitschaft hat wiederholt sogar seine Gesundheit darunter gelitten. Bei der tollen Geburtstagsfeier zum "Fufzga" im Dorfsaal wurde ihm von "seinen" Vereinen und Freunden eine würdige Feier geboten, wobei er seinen Gästen und vermutlich sich selbst mit der liebevollen Gestaltung eine große Freude bereitete.

- * **Herbst Hermann, 9.4.1963.** Unser Dorfwirt war langjähriger Obmannstellvertreter des Kultur- und Verschönerungsvereines.
- * Zur Hochzeit gratulieren wir den Ehepaaren **Arno Hausensteiner** und **Margit Eigner**, die mit der Hochzeitgesellschaft am Samstag beim Bluzafest für Umsatzsteigerung sorgten, sowie **Josef Toriser** und **Patrizia Ofner**. Beide Hochzeitspaare feierten im Dorfsaal. Arno gehört unserem Fußballclub an und half bei der Dorfplatzgestaltung mit. Patrizia ist beim Musikverein tätig und sorgte desöfteren für natürliche Dekorationen der Dorfgemeinschaft.
- * Dem Goldhochzeitspaar **Leopold und Hedwig Mechtler** - Vorbilder im Pfarr- und Vereinsleben - zum bevorstehenden Fest alles erdenklich Gute.

Engel gesucht

Die Sonderausstellung beim "Advent am Beri" hat heuer „Engel“ als Thema. Wir ersuchen daher die Bevölkerung, uns Engel für den Nostalgiekeller zur Verfügung zu stellen. Es werden Engel in allen Variationen gesucht, setzten Sie sich mit Frau Maria Hofer in Verbindung, welche die Aus-stellung organisiert.

5. P L A T Z



Beim Landessieger in Leobersdorf gratulierte Landesrat Plank zur ausgezeichneten Platzierung.

Fünfter im Blumenschmuck-Landesbewerb

Am 7. September 2003 fand in der Marktgemeinde Leobersdorf, Landessieger in der Gruppe III, die Siegerehrung im Blumenschmuckwettbewerb "Blühendes Niederösterreich 2003" statt. Mit einem tollen Rahmenprogramm, das sich die Siebergemeinde einiges kosten ließ, wurden die landesschönsten Orte und Städte im Beisein von Landesrat DI Plank mit Ehrenpreisen bedacht.

Wir konnten uns bekanntlich als Vierteldritter für den Landesbewerb hinter Wultendorf und Hornsburg qualifizieren. Immerhin reichte es dann noch zum 5. Landesrang in der Gruppe II. Sieger in unserer Größenklasse wurde St. Georgen/Leys vor Wultendorf, St. Corona und Lichtenegg. Hornsburg wurde zur schönsten Kleinstgemeinde gekürt und muss nun 5 Jahre pausieren.

Nach unserem vorjährigen 2. Landesplatz waren wir zwar heuer etwas enttäuscht, weil gegenüber dem Vorjahr vor allem die öffentlichen Plätze verschönert wurden. Wir anerkennen jedoch die Bemühungen unsere Mitbewerber, die objektiverweise uns im privaten Bereich bei Vorgärten und Blumenkisterl überlegen waren.

Die Bewunderung unseres blumengeschmückten Ortes durch viele Gäste und Durchreisende bestätigen uns, dass Hanfthal ein Ort zum Verlieben und Wohlfühlen ist. Wir möchten nun am Ende der vierjährigen Intensivphase der NÖ. Dorferneuerung vor allem die privaten Haushalte anspornen und einladen, bei der Aktion "Blühendes Niederösterreich 2004" geschlossen mitzumachen bzw. die Nachbarn zu motivieren, ihren Vorgarten schon jetzt zu planen und vielleicht doch vermehrt auch Blumenkisterl an den Häuser anzubringen. Zumindest unter jedem Kugelhorn an der Hauptstraße sollte ein Blumenbeet angelegt werden.

Unser Dorf-Kalender 2004 mit dem Thema Blumenschmuck sollte uns motivieren, wieder zu den schönsten Orten des Landes gekürt zu werden.



Mit dem Dorfzentrum erreichten wir das Finale im Ideenwettbewerb.

Teilnahme am Ideenwettbewerb

Die NÖ Dorf- und Stadterneuerung führte heuer erstmals einen Ideen- und Projektwettbewerb durch, bei dem die besten Ideen und Projekte der Dorf- und Stadterneuerung prämiert werden.

In den Kategorien - Bauliche Projekte, Lebensqualität und Mitwelt, Von der Jugend für die Jugend und Neue Medien - konnten umsetzungsreife Konzepte und Projekte, die nach 2000 fertig gestellt wurden, eingereicht werden. Unterschieden wird dabei in Ortsgrößen unter 1.000 Einwohner und darüber. Die Prämierung der Kategorien erfolgt im Herbst in Form von Skulpturen.

Orte, die sich in den letzten Jahren um eine umfassende Entwicklung bemüht haben und dem Motto "Aufbruch zur Einzigartigkeit" gerecht werden, konnten auch in der Kategorie "Ganzheitlichkeit" einreichen. Der Sieger dieser Kategorie wird Niederösterreich beim nächstjährigen Europäischen Dorferneuerungspreis vertreten.

Die Dorfgemeinschaft Hanfthal hat sich in allen 5 Kategorien wie folgt beworben:

- * Bauliche Projekte - Dorfzentrum mit Dorfsaal, Dorfplatz und Dorfbrunnen
- * Lebensqualität und Mitwelt - Natur-, Naschgarten und Feuchtbiotop Gstett-Graben
- * Von der Jugend für die Jugend - Abenteuer-Kinderspielplatz
- * Neue Medien - Medienmix mit Internetauftritt, Mitteilungsblatt und Dorfkalender
- * Ganzheitlichkeit - Neue Identität als Rundangerdorf

Unsere Projekte **Dorfkommunikation durch Medien-Mix** und **Dorfzentrum** wurden von der Vorjury als Finalisten aus insgesamt 214 Einreichungen ausgewählt und am 6.10. wurden die Sieger streng geheim gekürt. Die Siegerprojekte werden bei der Preisverleihung am 26.11.2003 im Landhaussitzungssaal in St. Pölten durch Landeshauptmann Pröll bekannt gegeben, wobei wir auf einen Spitzenplatz hoffen dürfen. Immerhin sind wir der einzige Teilnehmer, der mit 2 Projekten ins Finale kam.

Dorfsaal – Veranstaltungszentrum von Hanfthal



Der Dorfsaal steht allen Personen und Vereinen für festliche Veranstaltungen zur Verfügung.

Nachdem der Dorfsaal nun seit fast einem Jahr im Betrieb ist, kann eine erste, positive Bilanz gezogen werden. Im abgelaufenen Jahr fanden bis dato eine Eröffnung, ein Konzert, drei Ausstellungen, drei Geburtstagsfeiern, eine Ballveranstaltung sowie zwei Hochzeiten statt.

Der Dorfsaal hat sich dabei als Kommunikationszentrum für Jung und Alt bewährt. Zahlreiche Exkursionen von Dorferneuerungsvereinen aus ganz Niederösterreich und sogar drei internationale Delegationen, aus Tschechien, der Slowakei und Rumänien, waren von unserem Dorfsaal restlos begeistert.

Aufgrund des regen Zuspruchs wurden nun einheitliche Benutzungsentgelte für den Dorfsaal festgesetzt. Dabei wurde auf die entstehenden Energiekosten auf der einen Seite und auf die jeweilige Art der Veranstaltung mit den absehbaren Einnahmemöglichkeiten, auf der anderen Seite, Bedacht genommen.

Für die Abhaltung eines Balls, einer Verkaufsveranstaltung oder Ähnlichem werden pauschal €250,- verrechnet. Für Geburtstagsfeiern, Hochzeiten und sonstige private Anlässe werden pauschal €200,- in Rechnung gestellt. Ausstellungen, Konzerte, Lesungen, Bilderausstell-

ungen, Schulungen, Versammlungen und sonstige kulturelle Veranstaltungen schlagen sich mit €150,- zu Buche.

Der Veranstaltungssaal wird im gereinigten Zustand übergeben und ist in der Regel vollkommen leer.

Die zur Verfügung stehenden 30 Stapeltische und 200 Stapelstühle können nach eigenen Wünschen aufgestellt werden. Die jeweilige Kosten-Pauschale bezieht sich auf die Benützung für das gesamte Obergeschoß (Veranstaltungssaal, Schankraum, Abstellraum, Vorraum und Küche), sowie für die Sanitäreanlagen im Erdgeschoß. In der Küche stehen zusätzlich 200 Teller, 200 Suppenteller, 200 Dessertteller sowie Besteck für 200 Personen zur Verfügung. Der Schankraum ist mit Gläsern für Wein, Bier, Sekt und Limonade für 200 Personen ausreichend ausgestattet. Sämtliche Energiekosten sowie alle Reinigungskosten des Veranstaltungssaals, sowie der Sanitäreanlagen sind in der Benutzungspauschale inkludiert. Die Küche ist jeweils separat vom Benutzer zu reinigen.

Für die Zukunft ist an die Installation einer Beschallungsanlage sowie die Ausrüstung mit einem Video-Beamer gedacht. Damit kann unser Veranstaltungssaal noch besser genutzt werden.

Die Koordination der Termine für die Saalbenützung übernimmt Gerhard SCHMID (Tel.: 0699/12132546). Bei Interesse bitte mit ihm in Verbindung setzen!



Feuchtbiotop der Bauern- und Jägerschaft



Bauern und Jäger als Umweltaktivisten bei der Errichtung des Biotops.

Nach jahrelangen Bemühungen seitens der Jägerschaft steht nun die Realisierung dieses Projektes neben der Straße nach Wulzeshofen bevor.

Stadtbaumeister Ing. Franz Winna plante auf dem gemeindeeigenen 2,5 ha großen Grundstück ein Feuchtbiotop, das eine Wasserfläche von etwa einem dreiviertel Hektar haben wird.

Nach Einholung sämtlicher notwendiger Gutachten wurde dieses Projekt in einer gemeinsamen Sitzung von Jägern und Bauern vorgestellt. Nach anfänglicher Debatte, ob es mit landwirtschaftlichen Anhängern möglich wäre, die anfallende Erdmenge von ca. 15.000 m³ zu bewältigen, beschloss man die Durchführung.

Am Montag, dem 29.9.2003 wurde mit den Erdarbeiten

begonnen, jeden Tag waren bis zu 8 Bauern mit ihren Anhängern und die von den Jägern organisierte Fußtruppe im Einsatz. Nach zehntägiger Arbeit konnte die Erdbewegung, die mittels Anhänger durchgeführt wurde, abgeschlossen werden.

Die Restarbeiten werden von den Baggern der Firma Kober und des Wasserverbandes (Flusswart Georg Schmid) durchgeführt. Allen umweltbewussten und tatkräftigen Leuten, die bei dem Zustandekommen dieses großartigen Biotops mitgearbeitet haben, gebührt unser aller Dank. Sie können Beispiel für so manchen Schreibtisch-Umweltaktivisten sein. Es ist geplant, die Bepflanzung ebenfalls noch heuer durchzuführen, sodass wir dieses Projekt noch heuer der Natur zurückgeben können.

OV Günther Schmid

Mit Hanfanbau zum Hanfdorf

Ein langjähriger Wunsch seitens der Dorfgemeinschaft könnte im nächsten Jahr in Erfüllung gehen. Wie schon in der Dorfzeitung berichtet, wurden im Frühjahr Kontakte zu Hanfbauern im Waldviertel geknüpft. Nach heutigem Wissensstand haben sich einige Bauern bei uns bereit erklärt, nächstes Jahr diese uralte, vielfältige Kulturpflanze anzubauen. Noch im Oktober dieses Jahres werden die Vorbereitungen (Vertragsabschlüsse) in Angriff genommen. Mit Hanfanbau, unserem Hanfmuseum, einem Hanflehrpfad sowie Hanfspezialitäten und Hanfprodukte bei Gastronomie und Greissler würden wir uns als einzigartiges Hanfdorf touristisch positionieren.

Impressum: Herausgeber: Dorfgemeinschaft Hanfthal
Für den Inhalt verantwortlich: Johann Schmidt
Fotos: Gerhard Schmid, Johann Schmidt, Rudolf Bunzl, Foto Puchner
Herstellung: Success - Die Werbeagentur, Laa/Thaya